

Erasmus+ Erfahrungsbericht

Gastland	Schweden
Gasthochschule	University of Gotheburg

Bericht (mind. 1 Seite):

Bereits in der Schule habe ich das erste Mal von ERASMUS gehört und habe mir vorgenommen diese Chance in meinem Studium zu nutzen. Ein Auslandssemester bietet die Möglichkeit für ein paar Monate in einer anderen Stadt zu leben. Man lernt die Menschen und die Sprache kennen und entwickelt einen Alltag in einer komplett neuen Umgebung. Gerade nachdem das Reisen durch Corona so lange eingeschränkt war, war dies eine super Möglichkeit die Lust am Reisen und Entdecken wieder zu erwecken.

Die Vorbereitungsphase war für mich persönlich sehr aufregend, da ich immer Angst hatte Fristen nicht rechtzeitig einzuhalten oder Dokumente vergessen zu haben. Im Nachhinein betrachtet war dies allerdings nicht berechtigt, denn Oliver Sachs und Daniel Schmidt sowie die Zuständigen aus Göteborg haben sich immer rechtzeitig mit Informationen gemeldet und alle meine Fragen beantwortet. Generell haben wir schon im Vorhinein viele Informationen in Form von Newslettern von der University of Gothenburg erhalten, diese lohnt es sich sorgfältig durchzulesen, da bereits im Vorfeld Informationsveranstaltungen online stattfanden und man sich schon zeitig für Willkommensveranstaltungen und Verschiedene „Buddy-Programme“ anmelden konnte.

Die Wohnheimsuche hat sich für uns verhältnismäßig einfach gestaltet. Wir haben uns als internationale Studenten bei der Wohnheimagentur SGS angemeldet und glücklicherweise eines der für internationale Studenten reservierten Zimmer bekommen. Da ich zusammen mit einer Freundin gereist bin, konnten wir uns ein Doppelzimmer mit eigener Küche teilen. Das Wohnheim „Birger Jarl“ hatte eine schöne Lage – nah zum Stadtpark Slottskogen, der sich super zum Joggen und spazieren eignet und eine gute Bahnverbindung in das Zentrum der Stadt. Zur Universität brauchten wir allerdings, je nachdem in welchem Gebäude die Vorlesungen stattfanden, 15-35 Minuten mit der Bahn. Ein Bahnticket ist in Göteborg sehr zu empfehlen, das öffentliche Verkehrsnetz ist sehr gut ausgebaut und man kann jedes Ziel bequem mit Bus und Bahn erreichen. Für Studenten gibt es auch einen kleinen Rabatt mit der sogenannten „Mecenat – Card“ welche man direkt am Anfang des Studiums beantragen sollte.

Die ersten Wochen nach unserer Ankunft waren sehr aufregend. Im Vorhinein haben wir uns für verschiedene Willkommensevents angemeldet, dadurch haben wir bereits in der ersten Woche die meisten unserer späteren Freunde kennengelernt. In dieser Phase sucht jeder Anschluss, da sollte man jede Möglichkeit der Begegnungen ausnutzen. Es lohnt sich auch, sich auch im Vorhinein schon mit der Erasmusorganisation ESN Gothenburg auseinanderzusetzen, diese bieten verschiedenste Ausflüge rund um Göteborg und Schweden sowie zahlreiche Freizeitaktivitäten und Partys an. Göteborg hat viel zu bieten, besonders die Natur lädt zu gemeinsamen Wanderungen, Treffen und Picknicks ein. Besonders beliebt ist in Schweden die sogenannte „Fika“, das bedeutet eine kleine Pause mit Kaffee und etwas Süßem, dazu trifft man sich mit Freunden oder Kollegen in einem der gemütlichen Cafés. Auch wenn die Schweden manchmal etwas zurückhaltend sind, spätestens bei einer Fika wird das Eis gebrochen.

Neben der Fülle an Freizeitangeboten haben wir auch eine Menge hilfreicher Angebote rund ums Studium erhalten. Für internationale Studenten gibt es verschiedene Anlaufstellen für jegliche Anliegen und Probleme rund um das Studium. Die Informationen zu unseren Kursen erhielten wir per E-Mail und über das Studierenden Portal „Canvas“. Die Kommunikation mit den Professoren ist problemlos – in Schweden ist es sogar üblich die Professoren zu Duzen. Die Kurse fanden alle ausnahmslos auf gut verständlichem Englisch statt. Verständnisfragen oder Fragen zum Inhalt wurden uns immer gern beantwortet. Unser Kurs war eher klein, dadurch kamen viele Interessante Diskussionen zustande. Generell sind die Kurse sehr interaktiv gestaltet und man hat die Möglichkeiten vieles auszuprobieren und zu hinterfragen

Mein ERASMUS Semester in Göteborg war eine unvergessliche Zeit, in der ich viele interessante Menschen kennenlernen durfte und eine Menge erlebt habe. Durch das Studium an der GU habe ich mein Englisch verbessert und viel Selbstsicherheit vor allem bei Vorträgen und Diskussionen gewonnen. Es ist super interessant sich mit einem anderen Gesundheits- und Sportsystem auseinanderzusetzen. Ich empfehle jedem, der über ein Auslandssemester nachdenkt diesen Schritt zu wagen.